



## Polizei

### Betrunkene unterwegs

TUTTTLINGEN (pz) - Zu tief ins Glas geschaut haben zwei Autofahrer in Tuttingen, auf die die Polizei durch auffälliges Fahrverhalten aufmerksam geworden ist. Gegen die Fahrer, mit Promilwerten von 0,64 und 0,74 wurden Verfahren eingeleitet.

### Hund beißt Beamtin

TUTTTLINGEN (pz) - Eine Polizistin, die mit ihrem Kollegen zu einer Ruhestörung gerufen wurde, ist von einem Dobermann-Mischling gebissen und leicht verletzt worden. Der Hundebesitzer hatte nach Klingeln der Polizei die Tür durch einen elektrischen Summer geöffnet, traf selbst aber erst an der Tür ein, als der Hund bereits zugebissen hatte. Ihn erwartet eine Strafanzüge wegen fahrlässiger Körperverletzung.

### Betrüger fliegt auf

TUTTTLINGEN (pz) - Nach dem telefonischen Hinweis einer Angestellten eines Tuttinger Discounters hat die Polizei einen gewerbsmäßigen Betrüger festnehmen können. Der Mann, der im Bodenseekreis wohnt, hatte in der Vergangenheit in unterschiedlichen Niederlassungen der Kette Bettwäsche gestohlen und wollte sie danach in anderen Filialen ohne Quittung zurückgeben. Angaben zum Schaden konnte die Polizei bisher nicht machen.

### Ehepaar streitet

TUTTTLINGEN (pz) - Wenig harmonisch zeigte sich ein Ehepaar am Samstag. Nachdem es in den vergangenen Jahren bereits mehrfach zu gegenseitigen Bedrohungen und Handgreiflichkeiten gekommen ist, warf die 29-jährige Ehefrau nach einem erneuten Streit die gesamte Kleidung des Mannes aus dem Fenster auf die Straße. Die Polizei leitet ein Ermittlungsverfahren gegen die Frau ein.

## Tuttinger Jugendgemeinderat sucht Lösung

TUTTTLINGEN (reb) - Der Jugendgemeinderat Tuttingen hat Probleme. Vor über einem Jahr war die letzte richtige Sitzung des Jugendgemeinderates, weil zu wenig Mitglieder zu den danach angesetzten Terminen erschienen waren.

„Die Jugend hat immer weniger Zeit für festgesetzte Termine, das spüren auch die Vereine. In ganz Deutschland haben Jugendgemeinderäte dieses Problem“, sagt Arno Specht, Pressesprecher der Stadt Tuttingen. Im Moment arbeiten die Mitglieder des Rates an einer Neukonzeption, die sich dem Trend anpassen sollte. Die Jugendlichen würden weniger formelle Sitzungen für ihre Treffen anstreben, sondern ihre Arbeit in Projekten umsetzen, so die Stadt. Ein ausführlicher Bericht dazu folgt.



## Kinder lernen Hästypen kennen

Zum Kindertreff mit närrischem Angebot hatte am Samstag der Narrenverein Honberger ins Rathaus-Foyer eingeladen. Mitglieder des Vereins stellten die verschiedenen Hästypen wie die Hauptfigur Kischtämmle, Kischtämmle-Narro mit Schellenriemen, Geiß, Waldkauz, Fuhr-

mann und Schnitlerin vor. Diese marschierten nacheinander ein, die Kinder konnten sie ansehen, anfassen und wenn sie wollten, sogar das Häs anzufassen. Die Geiß kitzelte mit ihrem Wedel die kleinen Besucher. Es gab gemeinsames Singen und Tanzen sowie lustige Spiele. Wer Lust hatte,

durfte zum Abschluss noch die verschiedenen Fasnet-Figuren ausmalen. Der Kindertreff wird fast jedes Wochenende (außer in den Ferien) von Stiefels Buchladen in Zusammenarbeit mit der Stadt und ProTUT organisiert, die Kinder haben großen Spaß daran. (sib) FOTO: SIEGRID BRUCH

## Ökumene erlebt 2012 eine Zäsur

Dekan Morlock scheidet aus – Margot Käßmann kommt zu Lesung nach Tuttingen

Von Anika Luz

TUTTTLINGEN - Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus stand im Mittelpunkt des siebten ökumenischen Neujahrsempfangs im Landkreis Tuttingen. Dekan Frank Morlock sprach zunächst den Neujahrsgesegen, Psalm 121, 1-3, für die über 300 Gäste aus Kirche, Politik und Wirtschaft. Den vielen ehrenamtlichen Helfern und den Hauptamtlichen dankte er für deren engagierte Arbeit im vergangenen Jahr, auch gerade im Bereich der Ökumene. Das größte ökumenische Ereignis im vergangenen Jahr sei die Eröffnung des Hospizes in Spaichingen gewesen. Das Treffen sollte die Gelegenheit geben „noch stärker miteinander ins Gespräch zu kommen, über die Grenzen der Kirche und der Gemeinde hinaus“.

Der Landeskundler und Dialektautor Dr. Gerhard Raff aus Degerloch traf mit seinem ausführlichen geschichtlichen Streifzug durch die badisch-württembergischen Beziehungen beim Humor des Publikums ins Schwarze. Sein Buch „Die Gschicht vom Mose on de zeh'n Gebot“ mit Zeichnungen von Dieter Groß und Bernd Stotz fand im Anschluss an den offiziellen Teil reißenden Absatz. Der Erlös geht zu 100 Prozent an das Spaichinger Hospiz.

Dekan Matthias Koschar dankte dem Landeskundler für seine unter-

haltsame Art, Geschichte zu vermitteln und überreichte eine große Tasche mit Dingen, die man für das tägliche Leben gut gebrauchen könne. Helmut Brand und Bernard Sanders umrahmten das Programm musikalisch vierhändig am Flügel.

Beim Stehempfang fand im Anschluss ein reger Austausch bei belegten Broten, evangelischem Stiefelweine und katholischem „Gottes-Segen-Sekt“ statt.

Unter den 300 Gästen waren zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche der evangelischen und katholischen Kirche sowie der evangelisch-methodistischen und der freikirchli-

chen Gemeinde der Baptisten, ein Abgesandter der Landesynode, Gäste aus Politik wie CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender Volker Kauder MdB, der Staatssekretär Ernst Burgbacher (FDP), Landtagspräsident Guido Wolf, der erste Bürgermeister Fritz Buschle und Bürgermeister Willi Kamm, Schulen, Behörden und Förderer wie Michael Ungethüm waren der Einladung gefolgt.

### Das ökumenische Kirchenjahr 2012

Die Ökumene in Tuttingen erlebt 2012 „eine Zäsur“, da durch sein Aus-

scheiden „14 Jahre gute Zusammenarbeit“, so Dekan Morlock, zwischen ihm und Dekan Koschar zu Ende gingen. So wird es dieses Jahr keinen ökumenischen Kirchentag geben. Dieser sei für 2014 angedacht. Neben Dauerprojekten wie dem Trauercafé stehen für dieses Jahr dennoch schon einige Veranstaltungen fest. Das Leitthema des Jahres lautet „Abschied nehmen in Würde“.

Am Karfreitag wird Landesbischof Otfried July bei einem Gottesdienst in der Stadtkirche mitwirken und im Anschluss das Hospiz in Spaichingen besuchen.

Der Mai bringt gleich zwei Ereignisse. Am 6. Mai wird Dekan Frank Morlock bei einem Kantatengottesdienst in der Stadtkirche verabschiedet. Am 11. Mai findet ein Abend der offenen Kirchen in Tuttingen statt.

Am 15. Juni gastieren Pater Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen mit der Konzertmeditation „Du bist ein Segen“ in der Stadthalle.

Im November veranstaltet der Ostergartenverein die Ausstellung „Hoffung für die letzte Reise“ für alle Sinne im alten Krematorium.

Am 4. Dezember wird Margot Käßmann mit Hans-Jürgen Hufeisen eine Konzertlesung in der Stadthalle halten.

Mit einer Atempause auf dem Weihnachtsmarkt klingt das ökumenische Kirchenjahr 2012 aus.



Dialektautor Dr. Gerhard Raff traf mit seinem Streifzug durch die geschichtliche Vergangenheit der Schwaben beim Publikum ins Schwarze. Hier im Bild mit den Dekanen Matthias Koschar (links) und Frank Morlock (rechts).

FOTO: ANIKA LUZ

## Leserbriefe

### Zustand der Bahnhofstraße erinnert an die späte DDR - Warum Sanierung von Geister-Straßen?

Zu dem Bericht „Haushalt ermöglicht wieder Investitionen“ vom 18. Januar erreichte uns folgender Leserbrief:

#### Warme Worte und viel Papier

Es ist erfreulich, dass 2012 das Jahr wird, in dem Tuttingen nach Jahren der Flaute endlich wieder investieren kann. Denn nur mit Investitionen in die Infrastruktur bleibt unsere Stadt lebenswert und macht sich zukunftsicher. Wenn man sich dann mal aber die Liste der geplanten Investitionen anschaut, fehlt eine Zukunftsinvestition, die seit Jahrzehnten versprochen wurde, jetzt aber anscheinend wieder nicht angegangen werden soll: die längst überfällige Sanierung der Bahnhofstraße zwischen Stadtgarten und Wilhelmstraße. Seit 30 Jahren hat sich hier ein Investitionsrückstau gebildet,

den man immer wieder geschoben hat, der sich jetzt aber nicht mehr schieben lässt.

Die Straße ist kaputt und eine Schande für das Stadtzentrum einer wohlhabenden Kreisstadt. Pläne, den jetzigen Zustand zu ändern, gibt es schon seit langem. Mal sollte die Bahnhofstraße zur „Tuttinger Meile“ aufgewertet werden, mal gar zum „Boulevard“. Außer warme Worte und viel Papier kam dabei aber bisher nicht raus. Im Gegenteil: Durch Abwarten und Nichtstun hat sich die Bahnhofstraße in einen Zustand verwandelt, der eher an die späte DDR erinnert, als an die gute Stube des Weltzentrums der Medizintechnik. 2004 wies die Stadt Tuttingen im Gebiet um die Bahnhofstraße ein Sanierungsgebiet aus. Sanierungsmaßnahmen

folgten bis heute keine. Acht Jahre Sanierungsgebiet waren acht Jahre Nichtstun in der Bahnhofstraße. Nach diesen acht verlorenen Jahren läuft das Sanierungsgebiet Ende 2012 aus. Das Land bezuschusst die Sanierung nur noch dieses Jahr mit 60 Prozent. Tuttingen bekommt eine sanierte Stadtmitte zum Schnäppchenpreis.

Wenn dies dieses Jahr nicht gelingt, ist das Geld erst einmal weg, und die Stadt müsste in den nächsten Jahren 100 Prozent der Kosten übernehmen, um diese wichtigste Tuttinger Innenstadtmittelstraße zu sanieren. In Rottweil sieht man, wie in einem großen Konsens alle Fraktionen die Sanierung der neuen Rottweiler Stadtmittel vorantreiben haben.

Wenn das ärmere Rottweil das schafft, dann bekommt das auch das

reichere Tuttingen hin. In diesem Sinne vertraue ich auf die Verantwortung aller Gemeinderatsfraktionen für die Tuttinger Stadtmittel. Weitere Jahre des Abwartens und Nichtstuns können wir uns nicht mehr leisten. Die Bahnhofstraße muss 2012 kommen. Andreas Frankenhäuser, Tuttingen

Zum Thema „Straßensanierung“ erreichte uns folgender Leserbrief:

#### Es gibt genügend Mittel

Über den ersten Abschnitt der Wilhelmstraße zwischen Poststeg und Bahnhofstraße freuen sich heute alle, endlich keine Schlaglöcher mehr, endlich eine saubere und ansprechende Geschäftsstraße in Tuttingen. Doch am Schneckenburger ist damit schon

wieder Schluss. Über die mediale Unterstützung dieses Anliegens durch Herrn Möllers (Wunsch für 2012) haben wir uns hier sehr gefreut.

Dabei gibt es genügend Mittel, nur eben für den Außenbereich: die reine Industrie-/Ausfallstraße Stockacher Straße zwei Millionen Euro beziehungsweise 1,1 Millionen Euro für Straßenbau in Tiertingen obwohl die Nachfrage nach den Grundstücken laut des Ersten Bürgermeisters Buschle in der Sitzung am 16. Januar „sehr verhalten ist“.

Warum gutes Steuergeld für eine Straße, deren Sanierung keinerlei bleibenden Eindruck hinterlassen wird wie im Fall Stockacher Straße oder für Geister-Straßen an denen in absehbarer Zeit noch keiner wohnen/bauen wird? Thorsten T. Maier

## Wir gratulieren

Tuttingen – Maria Kischporski; Hegastraße 15, zum 91., Wilhelm Dierks, Marienweg 17, zum 89., Margarete Sichter, Stuttgarter Straße 22, zum 88., Günther Sigel, Kreuzstraße 70, zum 79., Horst Jonischkeit, Schumannstraße 40, zum 77., und Peter Binder, Freiburgstraße 49, zum 73. Geburtstag.

## Tuttingen kurz

### Rittergarten

Die Veranstaltung Musikschule Live am heutigen Montag fällt aus und wird auf Montag, 27. Februar, verschoben.

### Göschle-Muurär

Zur Probe des neuen Theaterstückes „Alles wegem liebä Geld“, treffen sich die mitwirkenden Schauspieler aus Akt 1, Szene 1 bis 6, heute um 19 Uhr in der Aula des IKG Tuttingen. Karten sind bei der Tuttinger Ticketbox erhältlich.

### Der Videoclub

trifft sich am heutigen Montag um 20 Uhr im Clublokal (Stuttgarter Straße 46). Autor ist Herr Storz. Gäste sind willkommen.

### Die Kneipp-Wanderer

treffen sich morgen um 13.20 Uhr am ZOB zur Fahrt bis Konzenberg. Von dort Wanderung nach Oberflacht. Einkehr im Gasthaus „Linde“. Rückfahrt mit dem Bus. Gäste sind willkommen.

### Die Karl-Storz-Senioren

treffen sich am morgigen Dienstag um 14 Uhr auf dem Parkplatz Gasthaus „Waldeck“, Risiberg, zu einer Winterwanderung. Nichtwanderer kommen um 15 Uhr direkt ins Gasthaus.

### Die Dienstagswanderer

treffen sich morgen um 14 Uhr am Kaufland zur Bildung einer Fahrgemeinschaft nach Emmingen. Am „Gasthaus Gabel“ ist Treffpunkt zur Wanderung und Einkehr. Gäste willkommen.

### Aktiv gegen Schmerzen

Die Gruppe trifft sich am morgigen Dienstag um 19 Uhr in der Gartenstraße 22. Neue Interessenten sind willkommen.

### Aescalap-Senioren

Die Wandergruppe trifft sich am Mittwoch, 25. Januar, um 10.45 Uhr im Gänsäcker zur Wanderung bei Möhringen. Mittagessen ist im Gasthaus „Löwen“.

### Der Jahrgang 1925

trifft sich am Mittwoch, 25. Januar, um 15 Uhr im „Internozzo“ zum gemütlichen Beisammensein. Gäste sind willkommen.

## Nendingen kurz

### Jahrgang 1948/49

Die Jahrgänger des Schuljahrgangs 1948/49 treffen sich mit Partner am kommenden Samstag, 28. Januar, um 16.30 Uhr vor der Bäckerei Heinz zu einer Winterwanderung und anschließender Einkehr in der Ziegelhütte Nendingen.

## Heute streiken Busfahrer

TUTTTLINGEN (pm) - Heute ab 5 Uhr streiken die Tuttinger Busfahrer (wir berichteten), aus diesem Grund ist der hiesige Busverkehr, so teilte die Gewerkschaft Verdi gestern unserer Zeitung mit, „stark eingeschränkt“.

Die Busfahrer von TUT-Bus und Stadtbus Klink treffen sich um 8.30 Uhr am ZOB in Tuttingen.